

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... unsere Reise startet diesmal nicht mit dem Flieger ab Hannover sondern mit dem Schiff ab Hamburg und weil sich das so gut passt, verbringen wir vorher noch zwei Nächste im Louis C. Jacob ... man gönnt sich ja sonst nix :-))



... während wir bei aller schönstem Wetter auf ein hervorragendes Dinner im Haerlin warten, schwimmt der ein oder andere Kutter an uns vorbei ...

... irgendwann verschwindet auch die Sonne weit im Westen ... sehr viel später und mit vollem Bauch kehren wir an die Elbe zurück und staunen :

Hallo MS EUROPA ;-))

... und aus der Dunkelheit taucht gar gruselig noch der Fliegende Holländer auf ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... neuer Tag - neues Glück! Es ist Sonntag und der Segelclub Blankenese ist schon wieder im Mühlenberger Loch unterwegs ... das Wetter zeigt sich immer noch von seiner besten Seite und wir werden den Tag heute wohl genüsslich auf der Lindenterrasse weiter gehen lassen ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... heute ist Abreisetag und ich habe einen ganzen Schwarm Hummeln im Hintern. Ausserdem ist es so heiss, dass man kaum draussen sitzen kann und der Wein fast schneller verdunstet als der Korken draussen ist ...

.... derweil ist unten auf dem Fluss allerlei los und wie ich mir sehr viel später habe berichten lassen, handelt es sich bei der Luxusjacht um die "A". Das Schiff ist von Philippe Starck entworfen und von Blohm + Voss gebaut worden, weil das die einzigen waren die sich das getraut haben. Die „A“ ist 120 Meter lang, hat 3 Swimmingpools usw. und gehört dem 44-jährigen Russen Melnitschenko ...

... wir gehen heute auf die MS EUROPA II - ist doch auch was ;-))



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... gerade als wir in der Hafencity ankommen geht ein gewaltiger Gewittersturm über der Hansestadt hernieder und löscht die Gluthitze der vergangenen Tage ...

... mir ist das völlig Wurscht, denn ich will so schnell wie möglich auf die Kabine (hier heisst das "Suite"), die Koffer auspacken und dann pünktlich mit allem fertig sein, wenn die MS EUROPA II ausläuft ...

... hier gibt es heute nicht ganz so viel Schaulustige wie damals, als wir mit der Queen ausgelaufen sind ABER dafür haben wir auf jeden Fall den besseren Kutter erwischt !!!!



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... für die MS EUROPA II heist es für lange, lange Zeit "Auf Wiedersehen", denn das Schiff geht auf große Fahrt einmal um die Welt und wird erst in einem Jahr wieder hier eintrudeln.

... wir sind leider schon viel früher wieder da ABER vielleicht machen wir irgendwann ja auch einmal eine Weltreise - wobei ich das für eher unwahrscheinlich halte, weil ich schon nach drei Wochen einen Koller bekommen und dringend wieder runter muss um mal was Neues zu sehen ... und zu Futtern ;-))



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... so sieht das also aus, wenn die Dichter von einem goldenen Sonnenuntergang reden - voll ins Gegenlicht fotografiert und wenn die Netzhaut nicht verbrannt ist, dann knipst sie noch heute ;-))

... langsam verlassen wir die Stadt und gleiten gemächlich unterhalb der Elbchaussee dahin ...

... von unserem Balkon aus haben wir einen herrlichen Blick auf all die wunderschönen Elbvillen - rechts unten das Jenisch Haus und links daneben unser geliebtes Louis C. Jacob ...



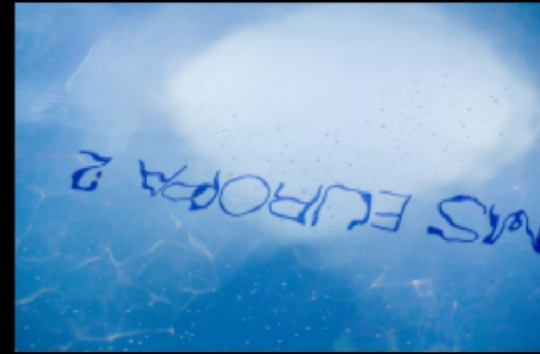
Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... irgendwo vor Blankenese ist gestern der Lotse an Bord gegangen und dann wohl spät in der Nacht bei Cuxhaven wieder ausgestiegen ...

... und heute - irgendwo kurz über Sylt - begrüßt uns entlang der Küste von Dänemark ein strahlend heller Seetag wie er schöner kaum sein könnte ...

... ganz entspannt können wir uns so an das Leben an Bord gewöhnen - was natürlich in der Sansibar beginnt und ruck zuck erledigt ist - und den Tag viel später bei der "Willkommens-Pool-Party" lässig ausklingen lassen ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... auf diesem Schiff gibt es keinen Dresscode und auch kein Kapitans Dinner - dafür aber eine heftige PoolParty ...

...die Band ist nicht schlecht aber die Gäste dieses Kutters sind nicht wirklich die unbändigen Partylöwen ... also rockt die Bande eher verhalten ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... Regen ist überhaupt kein Ausdruck für diese dicke Suppe, die wie ein erdrückendes Kissen auf der Stadt und vor der Küste liegt – da ist man schon bis auf die Knochen durch BEVOR man sich überhaupt nach draußen wagt ... brrrrrrr

... entsprechend nichtssagend sind die Bilder – so etwas sollte man weder knipsen noch veröffentlichen, ABER so sah es heute halt aus ... nutzt ja nix ..

... während sich noch ein überdimensionaler Kreuzfahrer zwischen uns und den Ausblick auf die Stadt schiebt, geht mir langsam auf, dass es sich nicht nur um zwei oder drei sondern gleich 5 (FÜNF) Touristenfrachter handelt, die hier die Stadt bevölkern ...

... lange Rede - kurzer Sinn: Wir waren letztes Jahr schon mal hier und kommen nächstes Jahr Anfang Juli wieder und hoffen, dass das Wetter dann mitspielt - heute bleiben wir an Bord und geniessen einen "steifen Grog" ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... da türmt er sich auf: ER – der böse Vulkan, den wir alle aus 2010 kennen und dessen Namen wir trotz aller Bemühungen der internationalen Nachrichtenagenturen immer noch nicht aussprechen können ...

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... äja-fläja-wie-war-das-doch-gleich ... egal! der Kerl aber ein beeindruckender Anblick, den wir bei Gelegenheit noch mal näher unter die Lupe nehmen werden ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... das ist Heimaey – die Hauptinsel der Westmänner und ein Vulkanfelsen direkt vor Island. Nachdem es in Bergen aus Eimern geschüttet hat und einfach nur scheußliches Wetter war, ist der Himmel pünktlich zu Anknunft hier aufgerissen und lässt die Farben so richtig schön leuchten ... wir sind halt Glückskinder ...

Ende Januar 1973 brach ein neuer Vulkan, der Eldfell, in direkter Nähe der Stadt aus. Zum Glück befand sich wegen eines Sturmes am Vortag die gesamte Fischereiflotte der Insel im Hafen, so dass die Insel schnell evakuiert werden konnte und niemand zu Schaden kam. Im Laufe der nächsten Monate kämpften die zurückgebliebenen Helfer um die Stadt auf Heimaey.

Etwa 100 Gebäude wurden von austretender Lava überwalzt. Große Teile des Ortes wurden teilweise bis zu 8 m unter schwarzer Asche verschüttet. Die meisten Gebäude wurden in den Monaten danach wieder mit Hilfe vieler Bewohner und Freiwilligen ausgegraben. Ein Teil des Lavastromes floss in Richtung der Hafeneinfahrt und drohte diese zu blockieren, was ein großes Problem für den auf Fischfang basierenden Lebensunterhalt der Menschen geworden wäre. Es wurden Wasserkanonen aufgebaut und der Lavastrom mit Meerwasser bespritzt, um ihn zum Stoppen zu bringen.

Tatsächlich stoppte der Lavastrom, so dass die Hafeneinfahrt jetzt zwar enger geworden, der Hafen gleichzeitig aber vor der Meeresbrandung besser geschützt ist.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... im Laufe der Erdzeitalter sind die Inseln hier oben alle aus dem Magma entstanden, das aus der Spalte des atlantischen Rückens herausgedrückt wird und einen Vulkan nach dem anderen baut ...



... guck mal wer da wohnt - hier bekommt der Begriff "eigene Insel" eine ganz neue Bedeutung ...



... und was von unten nach oben ans Tageslicht befördert wird, wird anschliessend von Wind und Wetter wieder zurechtgeschliffen und daraus entsteht eine herrlich wilde, schroffe Küste ...



... wir haben ordentlichen Wellengang und das ist die Probefahrt um herauszufinden, ob man die Passagiere und Equipment halbwegs sicher an Land bringen kann ...

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... ganz ehrlich: wer braucht da schon Palmenstrände – das Wasser sieht zum reinspringen aus!! ...

... Felsenrückstände längst geschliffener Vulkane im Gegenlicht rund um Heimaey. So ganz nebenbei noch der Hinweis, das ich für diese Fotos von einem richtigen Schiff in einen wackeligen Tender geklettert bin um dann sofort in einen baufälligen Kutter zum Zwecke der Inselumrundung umzusteigen (ein bisschen wirr ist das schon) und bei nahezu unbeherrschbaren Wellen versucht habe nicht über Bord zu gehen und gleichzeitig zu fotografieren. Danach war ich so patschnass und salzverkrustet, dass sogar der Parker unter die Dusche musste ... die Kamera hat's überlebt ... irgendwie ;-))

... zum Abschluss hat uns der Kapitän noch den besonderen Klang dieser vom Meer in den Fels gefressenen Höhlen präsentiert - RESPEKT ... seiner Frisur sieht man den gerade überstandenen Höllenritt auch recht gut an ;-))



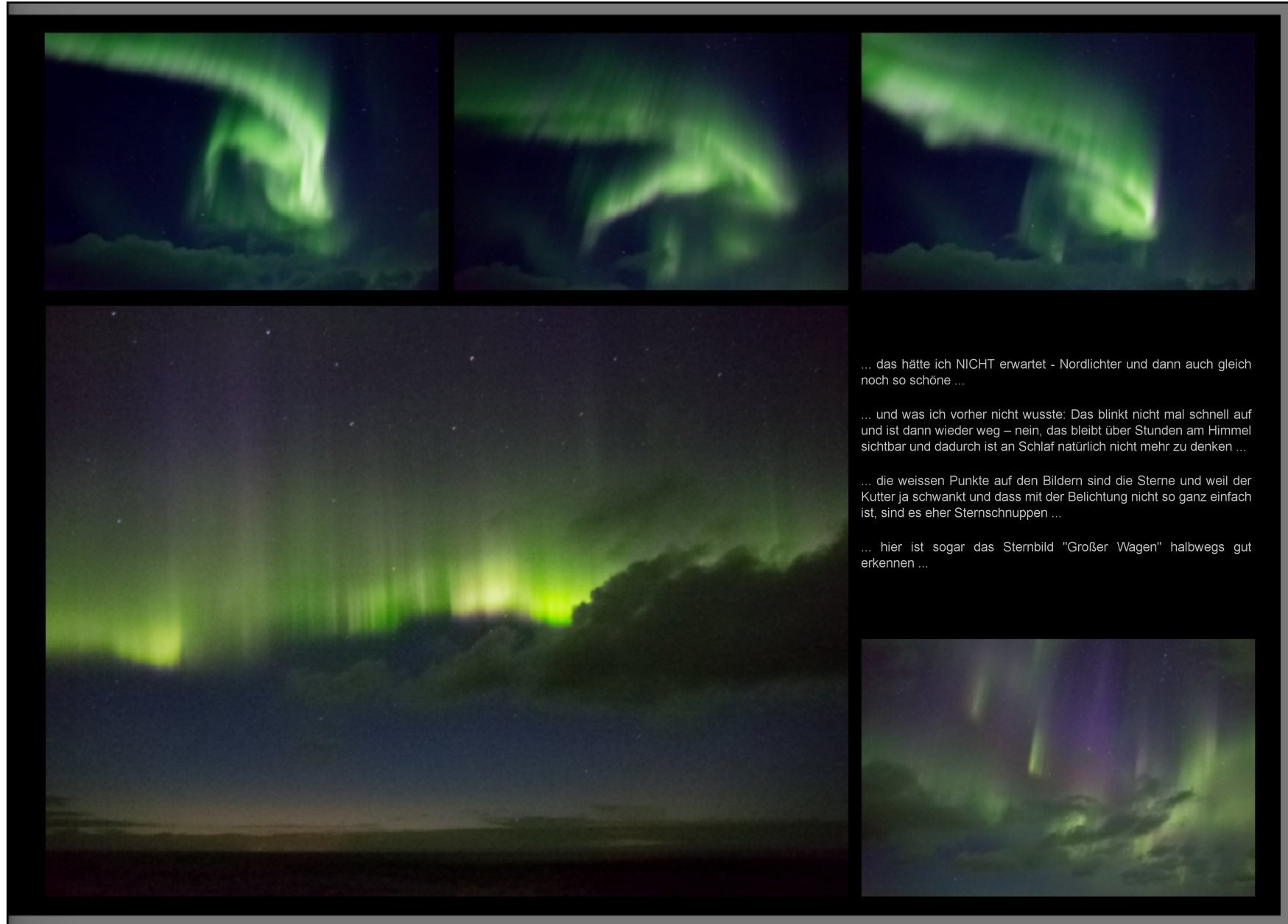
Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... das hätte ich NICHT erwartet - Nordlichter und dann auch gleich noch so schöne ...

... und was ich vorher nicht wusste: Das blinkt nicht mal schnell auf und ist dann wieder weg – nein, das bleibt über Stunden am Himmel sichtbar und dadurch ist an Schlaf natürlich nicht mehr zu denken ...

... die weißen Punkte auf den Bildern sind die Sterne und weil der Kutter ja schwankt und dass mit der Belichtung nicht so ganz einfach ist, sind es eher Sternschnuppen ...

... hier ist sogar das Sternbild "Großer Wagen" halbwegs gut erkennen ...

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... wieder einmal ist es für meinen Geschmack viel zu früh ABER der Blick auf Reykjavik im Sonnenaufgang lohnt sich auf jeden Fall ...

... so wie ich das gesehen habe, ist die raketenartige Kirche in der Mitte tatsächlich das höchste Gebäude der Stadt. Und weil wir den ganzen Tag auf dem Golden Circle unterwegs waren, haben wir von der Stadt nur das gesehen, was man vom Schiff aus erkennen konnte – ist aber nicht schlimm, denn die Landschaft drum herum war es absolut wert die Stadt „zu verpassen“...

... die schroffe Einsamkeit dieser Landschaft und die dazu passenden Farben, die so gar nichts „liebliches“ ausstrahlen haben es mir total angetan – toll hier und ich weiss schon jetzt, dass Island nochmal auf den Plan kommt ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Durch das arktische Klima ist die Tier- und Pflanzenwelt Islands, im Vergleich etwa zu Mittel- und Südeuropa, wenig artenreich. Vor der Besiedlung durch den Menschen gab es hier nur Vögel, Fische, Insekten, Robben, Polarfüchse und manchmal Eisbären, die zufällig mit einer Eisscholle von Grönland hierher getrieben waren. Mit den Menschen kamen die Haustiere, insbesondere Schafe und Pferde, aber auch Mäuse und Ratten wurde auf Schiffen eingeschleppt.

... Wasser gibt es überall und reichlich und immer so herrlich klar, dass man am liebsten sofort reinspringen würde!!

... überhaupt haben es mir die Farben der Insel, die scharfen Kontraste und die Einsamkeit angetan - einfach schön hier!!!



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... erster Stopp auf der Rundreise „Golden Circle“: der Faxifoss - kein Witz, der Wasserfall heisst tatsächlich so und ich könnte mich schlapp lachen ...

... vom Faxifoss kann ich leider nicht mehr als den Namen berichten kann - selbst WIKIPEDIA fehlen die Worte und unser einheimischer Reiseleiter war leider ein kompletter Fehlgriff - aus dem haben wir maximal das Angebot der Woche im örtlichen "BAUHAUS-Baumarkt" heraus bekommen - auch kein Witz ...

... aber manchmal ist es auch völlig Wurscht, was wie heisst oder welche Geschichte sich hinter irgendeiner namenlosen Ecke verbirgt - manchmal kommt es nur auf den Augenblick an und der war einfach GRNADIOS!!!



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... auf Island ist alles irgendwie so seltsam dicht beieinander: Wir stehen hier ohne Jacke im hellen Sonnenschein neben dem Gullfoss und schauen über Flechten und Moose hinweg auf bergeweise Vulkanasche um gleich dahinter einen gewaltigen Gletscher auf gleicher Höhe zu finden ...

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Bild unten: das ist so eine der Aufnahmen, die man ganz schnell löschen sollte, bevor alle merken, dass man nicht fotografieren kann - geht aber nicht, weil auf diesem Foto etwas ganz besonders zu sehen ist, dass man nur sehen kann, wenn man weiss, was man sieht - hääää????

... lange Rede - kurzer Sinn: der Bergrücken auf der gegenüberliegenden Seite des Sees liegt nicht mehr Europa - das ist die Nordamerikanische Kontinentalplatte und die dunkle Klippe am Fusse des Berges ist die Bruchstelle zwischen der Nordamerikanischen und der Eurasischen Platte - komplett IRRE!! ...

... das wollte ich schon immer mal sehen und gleich werde ich zwischen den Platten herumlaufen - los! hin da und zwar dali!!



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... der Gullfoss – hier geht mehr Wasser mit mehr Gewalt über die Klippen als bei den Niagarafällen und auch ohne Regen und Wetter ist man von der Gischt klatschnass, wenn man dem Fall zu nahe kommt – sehr beeindruckend! ...

Dass es diesen Wasserfall noch gibt, ist dem Einsatz von Sigríður Tómasdóttir vom nahegelegenen Hof Brattholt zu verdanken, die um 1920 gegen den Bau eines Elektrizitätswerks am Wasserfall anging. Eine englische Gesellschaft hatte den Wasserfall gepachtet, um einen Staudamm zu errichten und Elektrizität zu erzeugen. Nach jahrelangem Rechtsstreit mit Hilfe des Rechtsanwalts und späteren Präsidenten von Island Sveinn Björnsson, als alle Anstrengungen hoffnungslos erschienen und Sigríður mit dem Freitod in den Fluten drohte, konnte der Vertrag schließlich aufgrund einer zu spät gezahlten Pacht aufgelöst werden und ging schließlich zurück an den isländischen Staat.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... hier sind wir auf dem Gelände des Strokkur - es heisst er sei "der Vater aller Geysire" - und überall qualmen die Pfützen und stehen Warnschilder, dass selbst die kleinsten Rinnsale jenseits des Pfades bis zu 100 Grad heiss sind - Finger weg ;-)

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... das Wasser wabert die ganze Zeit in dem Becken – schwabt hoch und runter und irgendwann entsteht so eine „Blase“ in der dann der Druck von unten hochsteigt um schließlich durchzubrechen ... riecht nur nicht so gut – auf der ganzen Insel dampft und brodelt es aus allen Ritzen und Spalten und stinkt wie faule Eier ;-) ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... und hier sind wir nun an dem Ort, wo ich schon immer mal hin wollte und der für mich eines der Highlights der Reise ist: Links die steile Wand ist die Nordamerikanische Kontinentalplatte und ich stehe wenige Meter daneben auf der Eurasischen Platte und genau hier driften die beiden Kontinente jedes Jahr 3 cm weiter auseinander, was auf gaaaanz lange Sicht dazu führen wird, das der Atlantik immer größer wird die Spannungen im Pazifik immer weiter steigen ...

... von hier aus kann man kilometerweit genau den Verlauf der beiden Kontinentalplatten sehen und im wahrsten Sinne des Wortes zwischen den Welten spazieren gehen – einfach PRIMA! ...

Bingvellir liegt inmitten einer Grabenbruchzone (Riftzone) und umgeben von vier aktiven Vulkansystemen, darunter der Hengill am Südufer des Sees Þingvallavatn.

U. a. an diesem Ort (und im weiteren Umfeld) wird auch das Auseinanderdriften der amerikanischen und eurasischen tektonischen Platten durch imposante Felsspalten und Risse sichtbar, vor allem an der Almannagjá (Allmänner-Schlucht) oder auch der Silfra-Spalte. Die tektonischen Verschiebungen zeigen sich auch in den häufigen Erdbeben. In den letzten 10.000 Jahren ist das Land beiderseits der Schlucht Almannagjá um 70 Meter auseinandergedriftet und der Talboden hat sich um ca. 40 Meter gesenkt.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Hier wurde bereits um 930, also am Ende der Landnahme durch vor allem norwegische Wikinger, einmal jährlich während zwei Wochen im Juni die traditionelle gesetzgebende Versammlung Alþing abgehalten. Sie hatte sowohl gesetzgeberische als auch Gerichtsbarkeits-Funktionen. Es handelt sich um eines der ältesten Parlamente der Welt – nach denen in Griechenland und im Römischen Reich der Antike. Es bestand bis 1798, als die Dänen das Althing auflösten.

Im Jahr 1000 wurde in Þingvellir die Annahme des Christentums beschlossen. An diesem historischen Ort wurde auch am 17. Juni 1944 die Republik Island ausgerufen und 1994 deren Fünfzigjahrfeier begangen.

2004 wurde der Nationalpark durch die UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... und hier sind wir nun an dem Ort, wo ich schon immer mal hin wollte und der für mich eines der Highlights der Reise ist: Links die steile Wand ist die Nordamerikanische Kontinentalplatte und ich stehe wenige Meter daneben auf der Eurasischen Platte. Von hier aus kann man kilometerweit genau den Verlauf der beiden Kontinentalplatten sehen und im wahrsten Sinne des Wortes zwischen den Welten spazieren gehen – einfach PRIMA! ...

U. a. an diesem Ort (und im weiteren Umfeld) wird auch das Auseinanderdriften der amerikanischen und eurasischen tektonischen Platten durch imposante Felsspalten und Risse sichtbar, vor allem an der Almannagjá (Allmänner-Schlucht) oder auch der Silfra-Spalte. Die tektonischen Verschiebungen zeigen sich auch in den häufigen Erdbeben.[3] In den letzten 10.000 Jahren ist das Land beiderseits der Schlucht Almannagjá um 70 Meter auseinandergedriftet und der Talboden hat sich um ca. 40 Meter gesenkt.



Transparenter Bereich, kann beschnitten werden

Transparenter Bereich, kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... Tschüß Island - wir kommen wieder und dann werden wir uns mal einen Feuerspucker anschauen ;-))

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Ich hab' seit Tagen nicht mehr geschlafen – entweder bin ich die ganze Nacht auf der Jagd nach Nordlichtern oder muss schon vor dem Aufstehen rauskrabbeln, weil wieder mal etwas Unvergleichliches zu sehen ist. Also Wecker auf 5:30 Uhr gestellt, dicke Jacke an (Schuhe und Socken brauche ich noch nicht – ist noch so um die 5 Grad ;-)) und raus auf Deck, denn zusammen mit der Sonne taucht auch Grönland auf.

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... 07:30 Uhr und 5 Grad ABER die Sonne scheint aus allen Knopflöchern, der Champus braucht zwar einen Kübel aber kein Eis und während wir uns ein absolut dekadentes Frühstück gönnen, schippert uns die MS EUROPA II sanft und sicher durch die enge Wasserstrasse des Prinz Christian Sund ...

... mehr geht einfach nicht!!

... Grönland in Fakten: „Grönland“, ist die größte Insel der Erde und wird geologisch zum arktischen Nordamerika gezählt. Aus politischer Sicht ist es ein autonomer Bestandteil des Königreichs Dänemarks. Das Land hat, abgesehen von der Antarktis, die geringste Bevölkerungsdichte der Welt ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Grönland in Fakten: Grönland ist 2650 km lang. Die Breite beträgt maximal 1200 km. Grönlands Nordküste ist mit 710 km Abstand die dem Nordpol am nächsten gelegene größere zusammenhängende Landmasse ...

... Grönland in Fakten: Der bis 3400 m mächtige, durchschnittlich 2000 m starke Grönländische Eisschild bewegt sich an den Küsten zum Meer und lässt oft Eisberge von mehreren Kilometern Länge entstehen ...

... an diesem Morgen ist wohl keiner in seiner Kabine und nur weil ich besonders heftig gedrängt habe, haben wir noch einen Tisch direkt an der Reling erfattert ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Grönland in Fakten: Würde das gesamte Inlandeis Grönlands schmelzen, so würde der Wasserstand weltweit um sechs bis sieben Meter steigen ...

... entweder Gletschereis oder gar keine "Kopfbedeckung" - hier gibt es keinen Mittelweg ;-))

... schick' mal einer ein Zodiac raus um Eis für einen Drink zu hacken ...

... Grönland in Fakten: In dem Buch "Der Planet Erde – Gletscher" wird zudem erwähnt, wie stark Wasser in Form von Eis auf die Erdoberfläche drückt. Darin heißt es beispielsweise: „Sollte das Grönlandeis eines Tages verschwinden, so würde sich die Insel um etwa 600 Meter heben.“ (Isostatische Bodenhebung) ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Grönland in Fakten: Zwischen 2011 und 2014 verlor das Eisschild auf Grönland im Schnitt etwa 269 Mrd. Tonnen Eis pro Jahr ...

... was das wohl für eine Geschmacksrichtung ist - sieht auf jeden Fall super lecker aus!!! ...

... links: hier war mal ein Gletscher und um kann noch heute genau sehen, wo der langgeflossen ist ...

... in diesem Bereich des Prins Christian Sund lauert in wahrsten Sinne des Wortes hinter jedem Felsen ein neuer Gletscher ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Grönland in Fakten: Am Nordrand Grönlands geht dessen Eisdecke direkt in die schwimmende Eiskappe des Nordpolarmeeres über ...

... die jahreszeitlich stark schwankende Ausdehnung der gesamten Nordpolareisfläche hat sich nach gegenwärtigen Erkenntnissen in den letzten 40 Jahren etwa halbiert ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



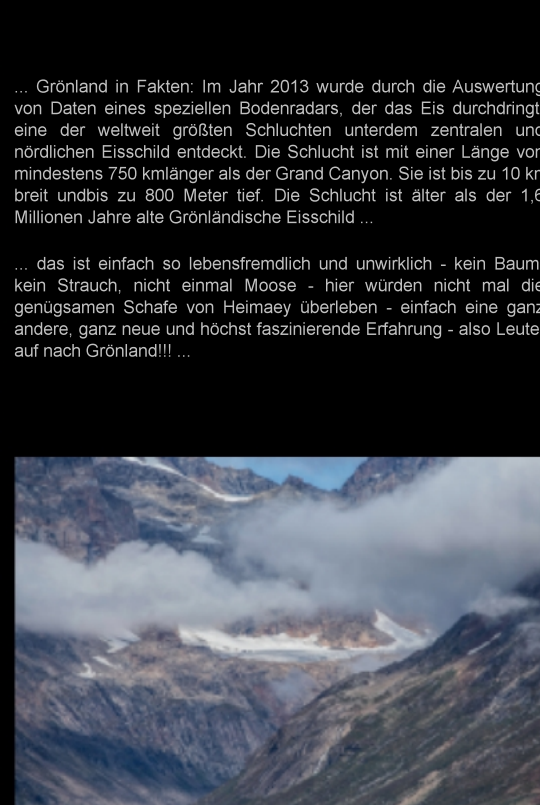
Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... Grönland in Fakten: Im Jahr 2013 wurde durch die Auswertung von Daten eines speziellen Bodenradars, der das Eis durchdringt, eine der weltweit größten Schluchten unter dem zentralen und nördlichen Eisschild entdeckt. Die Schlucht ist mit einer Länge von mindestens 750 kmlänger als der Grand Canyon. Sie ist bis zu 10 km breit und bis zu 800 Meter tief. Die Schlucht ist älter als der 1,6 Millionen Jahre alte Grönländische Eisschild ...

... das ist einfach so lebensfremdlich und unwirklich - kein Baum, kein Strauch, nicht einmal Moose - hier würden nicht mal die genügsamen Schafe von Heimaey überleben - einfach eine ganz andere, ganz neue und höchst faszinierende Erfahrung - also Leute: auf nach Grönland!!! ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... es ist kaum zu glauben, aber hier am Ende der Welt, unter einem riesigen Stein und fernab von allen Spuren der Zivilisation, liegt die einzige Siedlung im Pines Christian Sund ...

... zwischenzeitlich gibt es wohl nur noch 120 Einwohner, denn wie wohl viele Orte in dieser Gegend, die einen Planeten entfernt scheint, verlassen die jungen Leute die alten Dörfer und Zivilisationskrankheiten wie Alkohol und Drogen tun ihr Übriges um einstige Fischer- in Geisterdörfer zu verwandeln ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... während die Gäste den ganzen Vormittag draussen den herrlichen Ausblick genießen und in den verschiedenen Restaurants der Menüwechsel für den Abend vorbereitet werden, wird der Pool kurzerhand in ein gigantische BBQ verwandelt und es dauert nicht lange, bis der Qualm der vielen Grills das ganze Atrium in einen gewaltigen Räucherofen verwandelt haben ...

... zum Glück erlaubt es das Wetter, das Dach zu öffnen, weil man sonst kaum noch die Hand vor Augen in den Nebeln der Grilladen erkennen könnte ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... nachdem wir den Prins Christian Sund durchquert haben geht es hinaus in die Davis Strait Richtung Norden ...

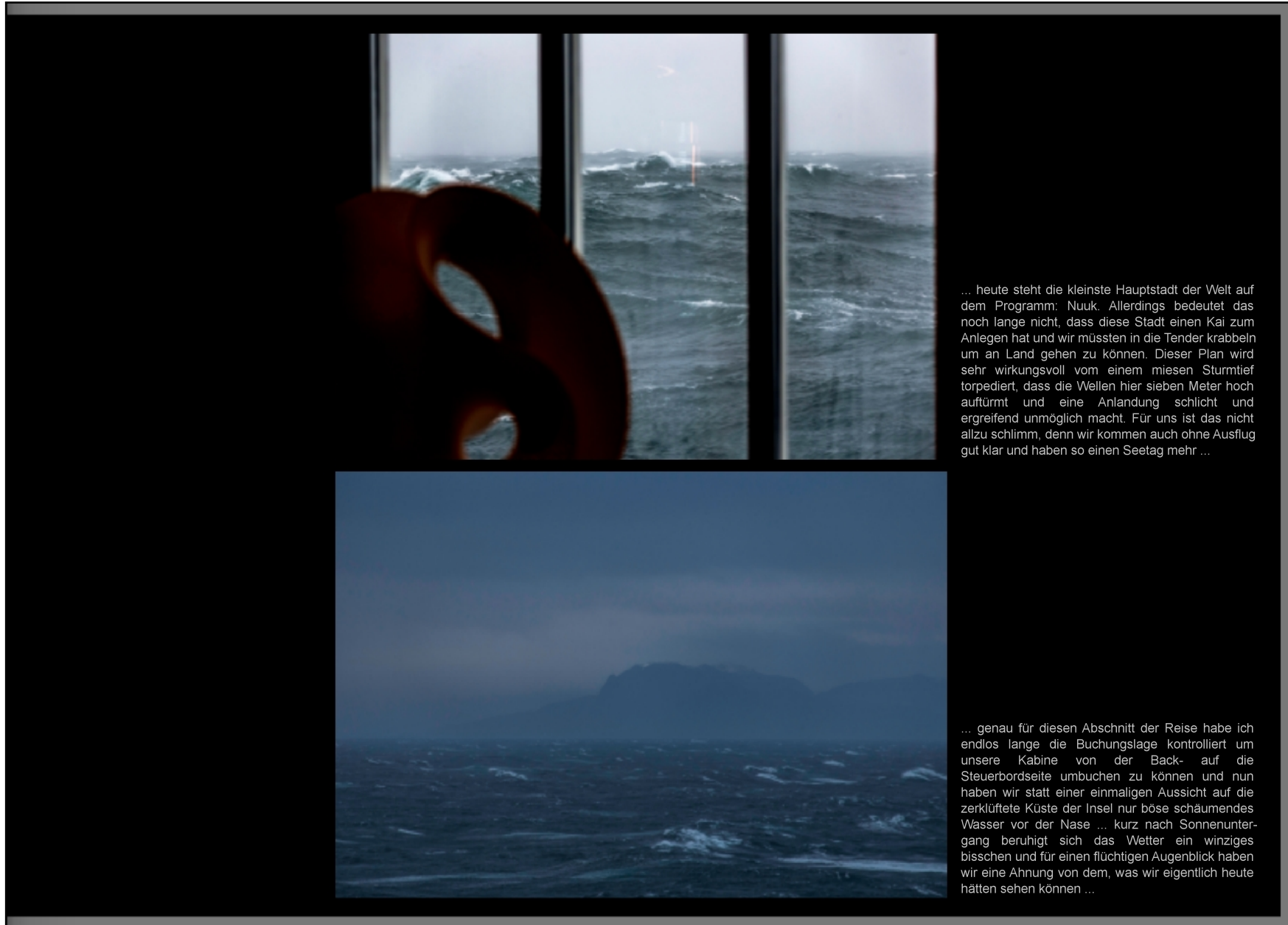
... kaum sind wir draussen ändert der Kapitän den Kurs und navigiert die riesen Kutter durch allerlei Felsen so weit wie möglich an eine Siedlung heran und erklärt, "das eine verletzte Person" ausgebootet wird. Wenn man mal bedenkt, wie die Klinik hier an Bord ausgestattet ist und fast alles besser behandelt werden kann als an den meisten Orten auf diesem Planeten, dann mag ich mir gar nicht vorstellen, was dem armen Teufel zugestossen ist ... ich hoffe nur, ich niemals irgendwo in Grönland "ausgebootet" werden muss ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... heute steht die kleinste Hauptstadt der Welt auf dem Programm: Nuuk. Allerdings bedeutet das noch lange nicht, dass diese Stadt einen Kai zum Anlegen hat und wir müssten in die Tender krabbeln um an Land gehen zu können. Dieser Plan wird sehr wirkungsvoll vom einem miesen Sturm tief torpediert, dass die Wellen hier sieben Meter hoch auftürmt und eine Anlandung schlicht und ergreifend unmöglich macht. Für uns ist das nicht allzu schlimm, denn wir kommen auch ohne Ausflug gut klar und haben so einen Seetag mehr ...

... genau für diesen Abschnitt der Reise habe ich endlos lange die Buchungslage kontrolliert um unsere Kabine von der Back- auf die Steuerbordseite umbuchen zu können und nun haben wir statt einer einmaligen Aussicht auf die zerklüftete Küste der Insel nur böse schäumendes Wasser vor der Nase ... kurz nach Sonnenuntergang beruhigt sich das Wetter ein winziges bisschen und für einen flüchtigen Augenblick haben wir eine Ahnung von dem, was wir eigentlich heute hätten sehen können ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... wir sind da! In der Diskobucht und haben damit mal wieder ein weiteres Highlight der Reise erreicht - auch so ein Ort, der auf meiner Liste ganz oben steht ...

... das besondere dieser Bucht ist der Gletscher "Jakobshavn", der mit einer unglaublichen Fließgeschwindigkeit Eisberge "produziert" ...

... mich hat das alles mal wieder viel zu früh aus dem Bett geworfen und so habe ich schon mal zwei Stunden "Eisbeine" produziert, während die Sonne langsam aufgegangen ist und die MS EUROPA II sich vorsichtig in die Bucht gepircht hat ... ein unglaubliches Panorama!!!



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Der Jakobshavn Isbræ stellt einen beträchtlichen Teil der grönländischen Eismasse dar. Sein Einzugsgebiet umfasst etwa 6,5 % des Inlandeises. Sein Eis fließt in den Ilulissat-Eisfjord an der Westküste Grönlands. Die Masse der Eisberge, die sich pro Jahr von seiner Gletscherzunge ablösen, summiert sich auf bis zu 35 Milliarden Tonnen; damit kalbt der Gletscher am häufigsten auf der gesamten Nordhalbkugel. Einzelne Eisberge können dabei mehrere Kilometer lang und bis zu einem Kilometer hoch sein.

Seit mindestens 1850 zieht sich der Jakobshavn Isbræ zurück. Im Zuge der weltweiten Gletscherschmelze als Folge der globalen Erwärmung in der Arktis hat dieser Eisstrom zwischen 2000 und 2010 so viel Eis ans Meer abgegeben, dass er alleine einen Meeresspiegelanstieg von einem Millimeter verursacht hat.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Mit Fließgeschwindigkeiten von 7000 Metern pro Jahr gilt der Gletscher als der dauerhaft am schnellsten fließende Eisstrom der Welt. Nach einer mehrere Jahrzehnte andauernden Periode relativer Stabilität hat sich die Fließgeschwindigkeit des Gletschers seit Ende der 1990er-Jahre drastisch erhöht, während die schwimmende Zunge des Gletschers immer mehr an Mächtigkeit verlor und zerfallen ist. Seit der Gletscher seine schwimmende Zunge verloren hat, zeigt er deutliche saisonale Schwankungen: Im Winter fließt der Gletscher langsamer, die Kalbungsfront stößt dabei vor; im Sommer wird der Gletscher schneller und die Front zieht sich zurück. Die in den letzten Jahren am Gletscherende kontinuierlich gestiegene Fließgeschwindigkeit beeinflusst mehr und mehr auch die höher liegenden Bereiche des Gletschers, wobei dieser auch an Mächtigkeit verliert.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Im Sommer 2012 wurde einen Kilometer oberhalb des Gletscherendes die bisher höchste Fließgeschwindigkeit gemessen, sie lag bei 46,8 m pro Tag und gilt als die größte je gemessene Geschwindigkeit eines Auslassgletschers in Grönland oder der Antarktika. Die über das Jahr 2012 gemittelte Fließgeschwindigkeit war durchschnittlich dreimal so hoch wie Mitte der 1990er Jahre.

Der Eisberg, mit dem die Titanic 1912 kollidierte, stammt wahrscheinlich vom Jakobshavn Isbræ ...

... zwischenzeitlich habe ich auch herausgefunden, wo man Touren mit kleinen Schiffen buchen kann um da noch viel näher heran zu kommen ... FAZIT: hier müssen wir noch einmal herkommen um das noch genauer zu erforschen ;-))



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

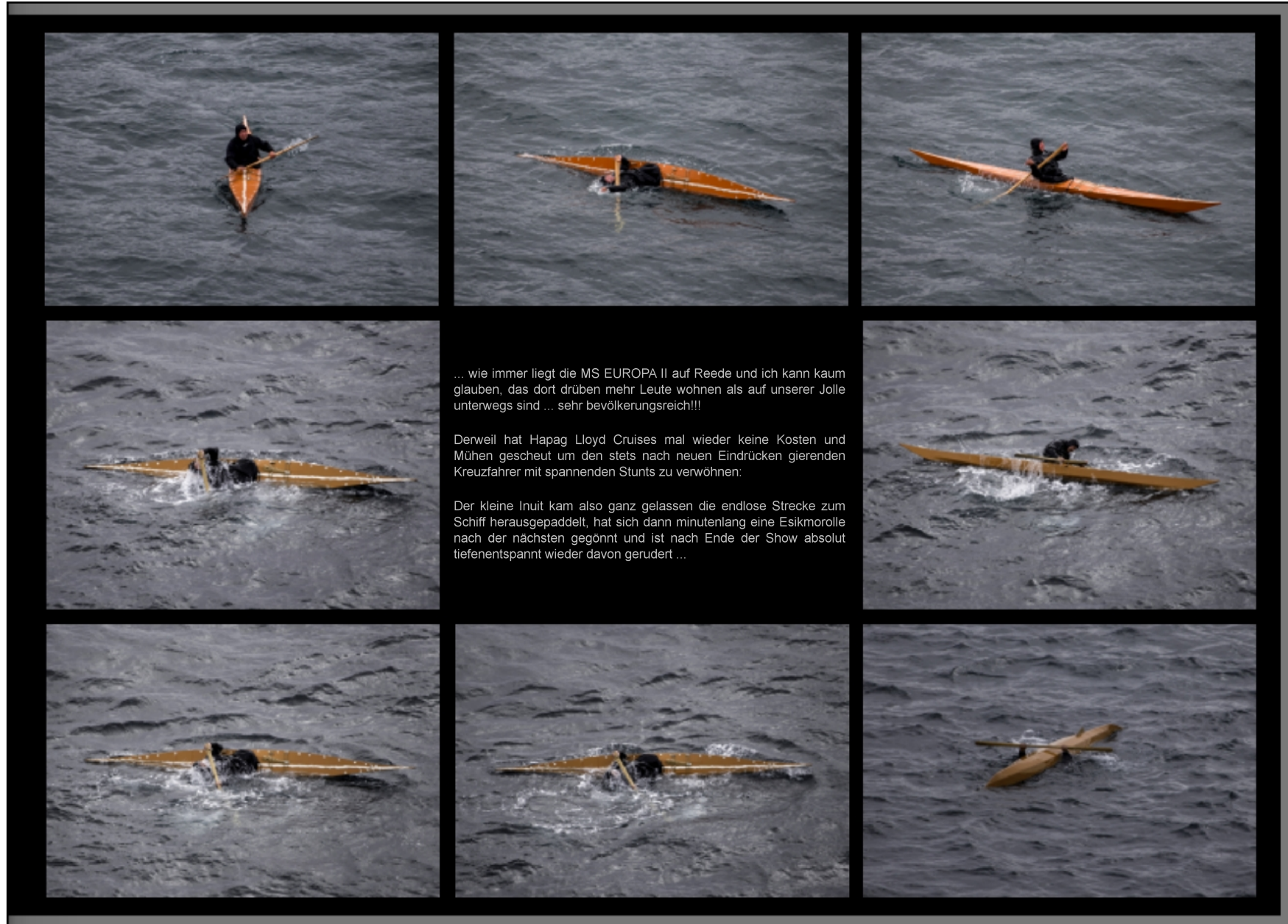
Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Sisimiut liegt an der Westküste Grönlands, etwa 100 Kilometer nördlich des Polarkreises und auf halbem Weg zwischen Nuuk und der Disko-Bucht. Insgesamt lebt in der bevölkerungsreichen Region um Nuuk, Disko-Bucht, Sisimiut und Upernavik mehr als die Hälfte der grönländischen Bevölkerung.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... wie immer liegt die MS EUROPA II auf Reede und ich kann kaum glauben, das dort drüben mehr Leute wohnen als auf unserer Jolle unterwegs sind ... sehr bevölkerungsreich!!!

Derweil hat Hapag Lloyd Cruises mal wieder keine Kosten und Mühen gescheut um den stets nach neuen Eindrücken gierenden Kreuzfahrer mit spannenden Stunts zu verwöhnen:

Der kleine Inuit kam also ganz gelassen die endlose Strecke zum Schiff herausgepaddelt, hat sich dann minutenlang eine Esikmorolle nach der nächsten gegönnt und ist nach Ende der Show absolut tiefenentspannt wieder davon gerudert ...

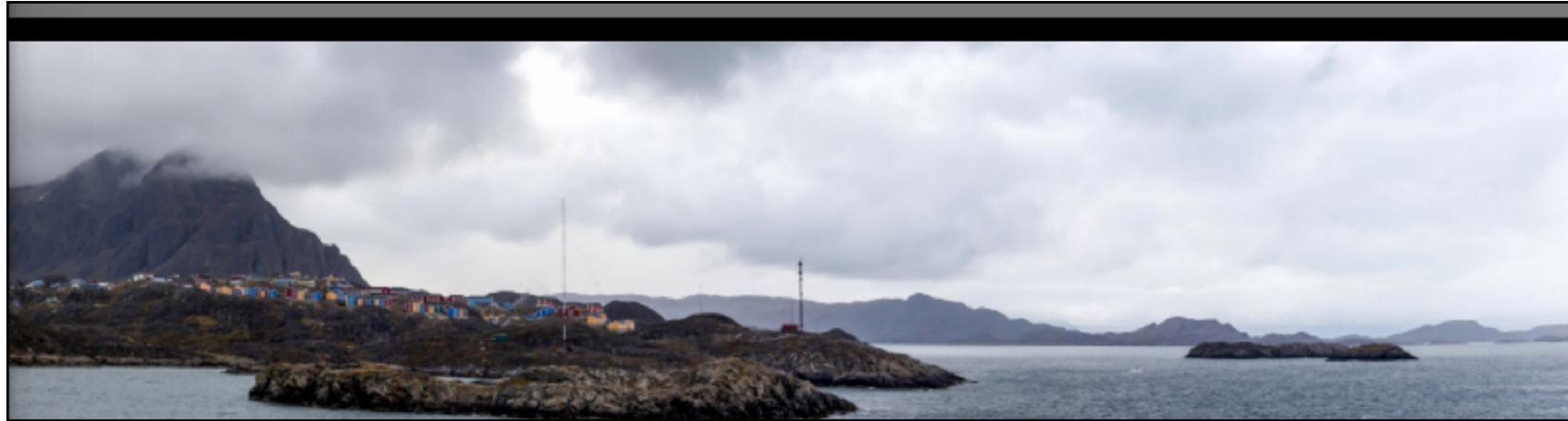


Sisimiut liegt wie die meisten Städte Grönlands auf einer dem Inlandeis vorgelagerten Halbinsel. Dahinter thront der Hausberg der Stadt, der Nasaasaaq, der mit 784 Metern Höhe einen Riegel zwischen der Stadt und dem Rest der Halbinsel bildet. Die Stadt ist Endpunkt (häufigere Gehrichtung) oder Anfangspunkt des in der Trekkingszene bekannten Arctic Circle Trails. Dieser durchmisst in Ost-West-Richtung auf 180 Kilometern den eisfreien grönländische Küstenstreifen an der Stelle seiner größten Breite zwischen Sisimiut und Kangerlussuaq. Die Stadt liegt am Fuß des 784 Meter hohen Nasaasaaq. Seinen Namen (auf deutsch: „Frauenkapuze“) hat er wegen seiner seltsamen, aber für Grönland gar nicht so unüblichen Form. Die Zimmermannsinsel, die gar keine Insel, sondern nur eine Halbinsel ist, ist der Stadtteil, in dem sich noch Relikte und Häuser aus der Blütezeit des Walfangs befinden. Vor allem findet man dort schlichte, aber in gutem Zustand erhaltene Gebäude, wie das alte Speckhaus und die Böttcherei. Auf der Zimmermannsinsel befindet sich auch die Werft Sisimiuts, die erste Werft Grönlands.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Das alte Kolonialzentrum ist das Stadtzentrum, aber auch die Altstadt. Hier wurde Sisimiut 1764 gegründet, und hier befindet sich auch die älteste Kirche Grönlands (Steinkirchen gab es schon unter den Nordmännern unter Erik dem Roten um das Jahr 1000), die 1775 erbaut wurde, und von der Bevölkerung selbst bezahlt wurde. Vor der Kirche wurde eine Art Bogen aus den Kieferknochen eines 1902 im Fjord gestrandeten Grönlandwales aufgestellt. Hinter der alten Kirche steht das „Alte Haus“. Es wurde ursprünglich 1755 in Bergen, Norwegen aufgestellt, wurde allerdings von Auswanderern abgebaut und in Ukiavik wieder aufgestellt (Ukiavik war früher ein Nebenort Sisimiuts). Seit 1764 steht es an seinem heutigen Platz, und hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Es war Polizeistation, Bäckerei, Poststation und Wohnhaus. Heute dient es als Museum für Funde aus der Saqqaq-Kultur. Das südliche Sisimiut ist ein typisch grönländischer Stadtteil, mit kleinen und bunten Häusern. Da die Häuser an Legobausteine erinnern, trägt der südliche Teil von Sisimiut auch den Beinamen Legoland.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Abschied von Grönland - von hier nehmen wir sagenhaft tolle Bilder und herrliche Erinnerungen mit nach Hause ...

... wenn es nach mir ginge, würden wir nun - nach Möglichkeit - ohne Zeitlimit einmal drum herum fahren - ähhh, um Grönland - nicht um diesen einzelnen Felsen ;-)

... ich denke es die absolute Kompromisslosigkeit der Landschaft, die mich hier so sehr faszinierte – keine Bäume für Schatten, keine Wiesen zum Ausruhen, keine Seen und überhaupt nichts liebliches ...

... Stück für Stück verschwindet die Ehrfurcht erregende Kulisse der Insel langsam am Horizont ...

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... am Himmel findet mal wieder ein bedrohlich faszinierendes Wolkenschauspiel statt ...

... irgendwo in der Ferne schwimmen noch zwei einsame Eisberge in der Davis Strait während Fridolin es sich in der Sansibar gemütlich macht ...

... am Abend tingelt man dann durch die Restaurants und Bars und fragt sich so manches Mal, ob es einem wohl noch besser gehen könnte ... eher nicht ...

... und um Mitternacht toben gewaltige Nordlichter über den Himmel - leider verborgen hinter einer dicken Wolkendecke - zu ärgerlich, denn das bisschen, das man sehen konnte lässt erahnen, das es taghell und kunterbunt gewesen wäre ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... ein Seetag irgendwo zwischen Grönland und Neufundland / Labrador - einfach herrlich ...

... ein äußerst flugfähiges Geschwader verschiedener Fluggattungen begleitet uns und rast mit irrsinnigen Geschwindigkeiten um das Schiff ...

... die Verfolgung mit dem Tele ist einigermäßen abenteuerlich und echter Sport ;-) ...

... Geschwader V1 - nie ohne den Wingman ...

... zu schade, dass ich da nicht näher dran komme ...

... drinnen in der Sansibar - ein Blick fast wie auf Sylt ;-) ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Hölle – Hölle – was für ein Wetter – ich stehe vorne auf Deck 8 und kann das Tele fast nicht mehr halten, weil der Wind mich unbedingt über Bord pusten will ...

... jetzt heisst es „Bauch einziehen“ und gut zielen ...

... um ganz ehrlich zu sein: die Fotos habe ich mit der Funktion „Dunst entfernen“ ordentlich nachbearbeitet, weil sonst echt nix zu sehen gewesen wäre ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... können sich die Möwen keinen kuscheligeren Platz suchen – es ist suuuper nass aus allen Richtungen, sturmentfesselt windig und echt ekelig ... brrrrr ... mit denen möchte ich nicht tauschen ...

... genau so habe ich mir St. John's immer vorgestellt und eigentlich hätte ich auch dieses Wetter erwartet – trotzdem hoffe ich natürlich, dass sich das bis zu unserem Ausflug noch ändert ...

... St. John's ist die älteste und östlichste Stadt Nordamerikas und die Neufundländer betrachten sich als eine Art „Zwischenstation“ auf dem Weg zwischen den Kontinenten ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Der Naturhafen, an dem das heutige St. John's liegt, wird der Überlieferung nach am 24. Juni 1497 von dem unter englischer Flagge segelnden venezianischen Navigator Giovanni Caboto (engl. John Cabot) entdeckt.

Der tatsächliche Ort seines ersten Landfalls ist aber unter Historikern umstritten. Caboto war der erste Europäer seit den Wikingern, der nachweislich nordamerikanisches Festland erreichte. Er nannte das Land Terra de prima vista („als erstes erblicktes Land“) oder, in seinem nicht so guten Englisch, New Founde Lande („neu gefundenes Land“).

... die Bilder sehen nicht "schön" aus, ABER das Wetter war noch viel schlechter, als hier zu sehen ist ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... was für ein herrliches Völkchen – herzlich, handfest mit viel Humor und massenweise Musik im Blut ...

... und dann DER!!! Ein echter Neufundländer der eigentlich auch ein Teddy sein könnte ... ach, wenn der nicht so viel haaren, sabbern und müffeln würde, könnte ich den glatt mitnehmen ...

... bei den berittenen Ordnungshütern weiss ich nicht so recht, ob ich vor den Polizisten oder den Pferden (so es denn welche sind – was für gewaltige Tiere) mehr Respekt haben soll ...

... (unten links): die Provinz heisst Neufundland & Labrador ... und so sehen die halt aus ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... in Petty Harbour, dem ersten Stopp unserer kleinen Rundreise hat das Wetter endlich Mitleid mit uns und zeigt die ersten Streifen blauen Himmels, die ein wunderschönes Licht auf diesen kleinen Fischerhafen werfen ...

... wobei einiges vielleicht besser im Dunklen geblieben wäre ...

... (Bild unten): das scheint der örtliche Fischhändler zu sein ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... draussen vor der Kirche hat Frau Pastor erst einmal die Wäsche aufgehängt ...

... leider haben wir auf der Reise keine Eisbären und keine Wale gesehen – jetzt aber zumindest ein paar Papageientaucher ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... auf dem Parkplatz von Cape Spear wir ein Schwein Gassi-geführt
... dann doch lieber ein Neufundländer ...

... JA! Wieder einmal Glück gehabt! Während wir uns heute morgen
noch im dichten Nieselregen dort drüben entlang gekämpft haben,
beleuchtet die Sonne nun alle Farben des Ozeans ... einfach herrlich
...

... man sollte kaum meinen, was für eine Vegetationsvielfalt sich hier
auf den schroffen, wind- und meerumtosten Felsen festgesetzt hat ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Cape Spear ist der östlichste Punkt des nordamerikanischen Kontinents ...

... der Leuchtturm auf Cape Spear wurde 183 erbaut und ist der älteste Leuchtturm Neufundlands ...

... so weit so gut – nun müssen wir nur noch bis zum westlichsten Punkt Canadas vordringen – bestimmt irgendwo im Yukon ...

... unser westlichster Punkt in Canada ist bisher Prince Rupert aber wenn wir die Nord-West-Passage machen, schaffen wir es bestimmt bis Wales oder an den äußersten Zipfel der Aleuten - das ist dann zwar nicht Canada ABER bestimmt der westlichste Punkt des Kontinents ... also los ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... einfach herrlich und ich bekomme gar nicht genug davon einen Brecher nach dem anderen zu knipsen ...

... ach du lieber Himmel – nun ist zu dem Schweinchen noch ein Ziegenbock dazu gekommen ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... zurück in St. John's ist auch hier das gute Wetter angekommen und lässt die bunten Häuser der Stadt in einem schönen, frischen Licht leuchten ...

... unser Kutter macht sich auch nicht schlecht vor dieser Kulisse ...

... Geschichtliches: Guglielmo Marconi empfing am 12. Dezember 1901 in St. John's die erste transatlantische Funkübertragung ...

... Geschichtliches: am 14. Juni 1919 starteten John Alcock und Arthur Whitten Brown von St. John's aus zum ersten erfolgreichen Nonstop-Flug über den Atlantik ...



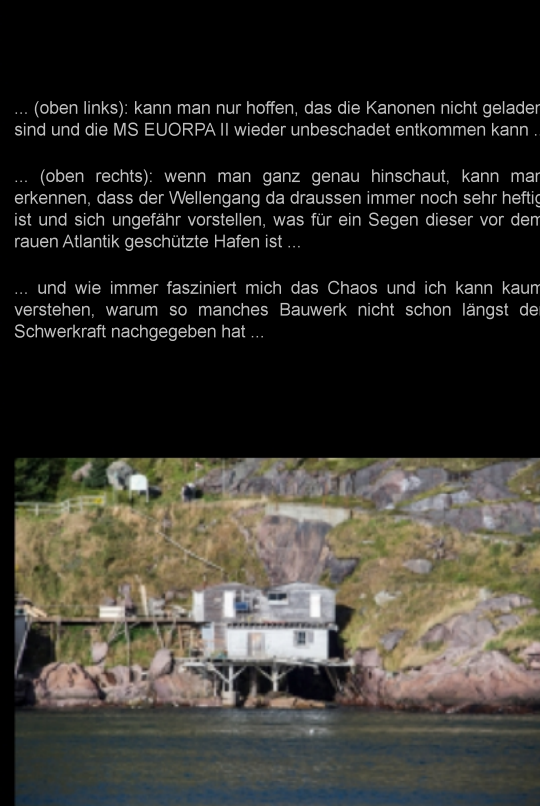
Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... (oben links): kann man nur hoffen, das die Kanonen nicht geladen sind und die MS EUORPA II wieder unbeschadet entkommen kann ...

... (oben rechts): wenn man ganz genau hinschaut, kann man erkennen, dass der Wellengang da draussen immer noch sehr heftig ist und sich ungefähr vorstellen, was für ein Segen dieser vor dem rauen Atlantik geschützte Hafen ist ...

... und wie immer fasziniert mich das Chaos und ich kann kaum verstehen, warum so manches Bauwerk nicht schon längst der Schwerkraft nachgegeben hat ...



... Cabot Tower auf Signal Hill ...

... der Tag, der so unfreundlich nass begonnen hat verabschiedet sich nun mit den letzten Sonnenstrahlen und wir sind auf dem Weg in das französische Restaurant an Bord um endlich mal wieder was zu Futtern zu bekommen ;-))



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... St. John's hat irgendwas um die 100.000 Einwohner und wer unbedingt in der Stadt leben will, wird sich mit diesen Häuschen anfreunden müssen ...

... 'ich frag' mich immer, wie die da ein King-Size-Bett, eine Badewanne und oder eine Küche unter-/reinkriegend ...

... viel später an diesem Abend, als wir wieder draussen auf dem Meer sind, funkeln in dunkler Nacht vereinzelte Lichter an Land und ein kaum übersehbarer Monsterstrahler am Himmel ... Gute Nacht ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Cap Gaspé - Kontinental Nordamerika hat uns wieder ...

... immerhin habe ich so viel mitbekommen, dass der Name Gaspé sich aus dem indianischen Wort für „am Ende des Landes – Land's End“ ableitet, was ja irgendwie auch sehr treffend ist ...

... erster Eindruck: entlang der Küste sind malerische kleine sehr gut gepflegt Dörfer wie an einer Perlenkette aufgereiht ...

... alles sehr schön "gleichmäßig" - herrlich anzuschauen ABER für meinen Geschmack ein wenig zu "aufgeräumt" - da fehlt mir etwas von der schroffen Schönheit, der "unaufgeräumten" Wildnis, die einen in B.C. begrüßen würde ... das hier ist eindeutig mehr New England als Rockies oder Pacific North West und deswegen natürlich trotzdem ganz toll ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Manoir Le Boutillier ...

... leider war unsere Reiseleitung an diesem Tag - mal vorsichtig ausgedrückt - nicht besonders erwähnenswert ... schon gar nicht positiv!! Die Dame hat sich dann auch mit dem einheimischen Touristenführer wunderbar unterhalten und es leider fast vollständig versäumt die gewonnenen Erkenntnisse mit uns zu teilen, daher kann ich über dieses Häuschen nur berichten, dass es sich wohl um eine Art Museum handelt, das daran erinnern soll, wie das alles hier begann und man in den "guten alten Zeiten" lebte ...

... leider ist auch die dazugehörige Web-Site komplett französisch mit der strikten Weigerung auch nur zu bemerken, dass es die Englische Sprache überhaupt gibt und so bleibt mir nicht viel was anderes übrig, als den herrlichen Garten und seine Kunstwerke zu zeigen - wirklich Klasse und der Beste Ehemann von Allen hat die Teestunde und den netten Plausch sehr genossen ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



This 34 metre high stone light-tower, perched atop rugged cliffs, is the tallest lighthouse in Canada. The exposed point of land is at the mouth of the St. Lawrence River where it enters the Gulf of the St. Lawrence. Built between 1853 and 1858, the lighthouse has never since stopped to guide ships navigating these treacherous waters.

The soaring silhouette and solid mass of the lighthouse shows a tall tapered cylindrical tower capped by a prominent light with a large metal dome-covered lantern.

The original outside stonework of bricks and stucco was replaced by white bricks in 1954 and was rebuilt in white marble in 1984.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... Cap Bon Ami im Forillon National Park ...

... und auch wenn ich noch Stunden auf diese Seite starre, wird es nicht besser werden - dazu fällt mir echt nix Schlaues ein - SORRY ...

... es gibt auch wirklich nichts Aufregendes zu berichten - weder besondere Flora noch Fauna denn das bemerkenswerteste, dass ich gefunden habe ist der Blauflecken-Querzahnmolch - das spricht doch für sich ... oder ...

... einzig der ordentlich Holzhaufen auf dem Bild unten rechts ist einigermaßen bemerkenswert, denn dort wohnt das Canadische Wappentier: der Biber - Bibs ... nur leider durften wir hier nicht anhalten ... der Ausflug war echt nicht meiner ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... wir sind hier im französischen Herzen Canadas und ich bezweifle fast, dass es irgendwo in Frankreich eine ähnlich französische Gegend gibt ... jedenfalls wir der Beste Ehemann von Allen von einem Québécois auf französisch nach den Sehenswürdigkeiten dieses Ortes befragt und nachdem der Herr natürlich kein Englisch spricht, holt mein Gatte - der Tausendsassa - sein bestes Französisch raus und erklärt dem Kerl wie die Welt funktioniert - natürlich ohne auch nur einen Schimmer davon zu haben, wo wir sind und was wir hier wollen ... ich bin mal wieder sooooo stolz!!!



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... MS EUROPA II - ein geradezu unanständig perfekter Kutter, der einfach so zu einem zweiten zu Hause geworden ist ...

... nachdem der Tag heute um 06:00 Uhr angefangen hat und ich im Moment viel zu gut im Futter stehe um lange ohne auszukommen, wird es Zeit zurück zu kehren und auf Nahrungssuche zu gehen - ich rieche Lunch und spüre schon, wie mir ein kaltes Bierchen die Kehle hinunter läuft - yummi - Aaaaatttttaaaqqquueee ...



... ein Kite-Surfer, der direkt vor unserer Nase seine himmelhohen Luftsprünge vollführt und damit für reichlich unerwartete Begeisterung sorgt ...

... der Bengel muss ungeheuer kräftig sein, denn dies Show hat der Knapp eine Stunde lang durchgezogen ...

... leider kommt auf diesem Foto nicht so recht zur Geltung, wie hoch und weit der Kerl geflogen ist - war ungeheuerlich ...

... und was wir ein brutaler Sturz aussieht, ist nur ein ganz normales Wendemanöver - der fällt nicht ...

... irgendwann später werden die harten Kontraste des Tages im sanften Licht der Abendsonne langsam etwas weicher - schön war's hier und Au Revoir ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... (auf der vorherigen Doppelseite): Sonnenaufgang über dem Fluss - sieht zwar nicht so aus, is' aber so: weit und breit kein Land in Sicht ABER wir sind auf dem Saint Lawrence und ich bin wie immer völlig aus dem Häuschen über diesen Strom ...

... die Zivilisation hat uns wieder und hier ist auch mal wieder Verkehr ...

... dieses Bild links sagt eigentlich nichts ABER zeigt in einem kurzen Anflug von gutem Wetter und weiter Sicht wie unsagbar riesig dieser Fluss ist ...

.... gegen Mittag sind wir so weit in den Fluss vorgedrungen, dass er langsam etwas schmaler wird – wenn man ganz genau hinschaut kann man einen Frachter und weit entfernt das Ufer erkennen ...

... und natürlich gibt es hier massenweise Leuchttürme und Leuchtfeuer ...





... an Bord gab es ja während der gesamten Reise endlos viele Aktivitäten und einen wirklich professionellen Fechtkurs, dessen Teilnehmer heute die Schiffsmeisterschaft austragen und dabei mächtig ins Schwitzen geraten ...

... echt wahr: hier klirren die Degen und so manch einer könnte bestimmt seine Königin retten ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... ohhh - suuuuper - da freu' ich mich ja richtig auf den stundenlangen Ausflug – wird sicher prima Landschaftsaufnahmen geben ...

... um es kurz zu machen: wir haben den Ausflug geschwänzt, uns ein kuscheliges Plätzchen unter dem Dach der Sansibar gesucht, den Weinkeller geplündert und auf besseres Wetter gewartet ...

... sieht recht nett aus - nass aber nett ;-) ...

... kaum drei Fotos später geht die Welt schon wieder unter ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... am Nachmittag klart das Wetter soweit auf, dass die gebuchten Rundflüge wieder aufgenommen werden ...

... hier ist nicht ganz so viel Platz wie in Coal Harbour und so starten die Fliegerchen frontal auf die Kreuzfahrter los und hoffen, dass die Lücke passt ...

... das Wetter wechselt nach wie vor alle paar Minuten ...

... Wolken sind doch viel spannender als schnöder blauer Himmel ;-))

...

... über den Wolken endlose Freiheit und unten ein kleiner Hafen mit viel Verkehr ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

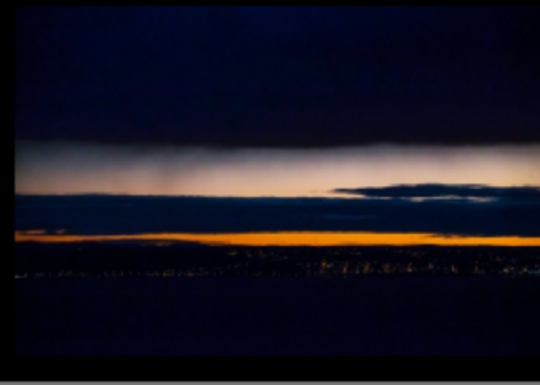


... Sonnenflecken und brennende Wolken - je später der Tag, desto besser das Wetter ...

... im Licht der untergehenden Sonne sieht der kleine Hafen richtig schick aus ...

... und immer wieder sind da Regenschauer im Gegenlicht ...

... Tschüß La Baie - war ein richtig schöner Tag und den Wasserfall holen wir nächstes mal nach ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... es ist mal wieder viel zu früh – ein Blick auf den Wecker und ich kann die Zahlen kaum erkennen – irgendwann weit vor 06:00 Uhr. Während mir noch doch den Kopf schießt, dass das doch unmöglich wahr sein kann, registriert das stets wache Fotohirn schon das Licht und eh ich meinen Beinen befehlen kann unter der Decke zu bleiben, sprinten die schon auf den Balkon und nach DEM Anblick war die Sache natürlich gelaufen ... vielleicht hält der Beste Ehemann von Allen ja mein Bett warm ...

... von hier oben habe ich einen herrlichen Blick auf die Île d'Orléans - die zweitgrößte Insel im Sankt -Lorenz Strom. Die Île d'Orléans ist nur wenig größer als Manhattan - nur dass hier nicht 1,8 Millionen sondern gerade mal 7.000 Farmer zu Hause sind ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... es ist ja grotten-langweilig ständig über das Wetter zu faseln ABER bei Thor, so viel Glück ist ja wirklich unfassbar - allein wie die Nebel über dem Fluss aufsteigen und von der aufgehenden Sonne langsam verbrannt werden ist ein Schauspiel, dass mich die weichen Kissen jenseits des Balkons komplett vergessen lässt ...

... da drüben in weiter Ferne ist der Montmorency Falls zu sehen, den wir uns nachher noch genauer anschauen werden ... ganz dunkel erinnere ich mich daran in 2004 schon mal dort nass geworden zu sein ...

... ansonsten macht es mir ein wenig "Angst", dass es in Québec offensichtlich viel mehr Kirchen als Häuser gibt ... kaum "saugt" sich mein Objektiv irgendwo fest, ist wieder mindestens ein Kirchturm zu sehen ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Architektonisch gilt Québec als die europäischste Stadt Nordamerikas, zurückzuführen auf die gut erhaltene Altstadt mit zahlreichen Gebäuden überwiegend französischer Prägung, die bis in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts zurückreichen. Der obere Teil der Altstadt ist von Stadtmauern umgeben, die durch eine Zitadelle ergänzt werden. Somit ist Québec heute die einzige befestigte Stadt Amerikas nördlich von Mexiko. 1985 erklärte die UNESCO die Altstadt und die Befestigungsanlagen zum Welterbe.

Die Stadt Québec liegt im Süden der nach ihr benannten Provinz Québec, etwa 120 Kilometer nordwestlich der Grenze zum US-Bundesstaat Maine. Montreal befindet sich 233 Kilometer entfernt im Südwesten, die Bundeshauptstadt Ottawa 378 km in west-südwestlicher Richtung. In Richtung Süden sind es 498 km nach Boston, in ost-südöstlicher Richtung 644 km nach Halifax.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



In architektonischer Hinsicht gilt Québec als die europäischste Stadt Nordamerikas, was vor allem auf die gut erhaltene Altstadt mit ihren zahlreichen Gebäuden aus der frühen Neuzeit zurückzuführen ist. Die Bauwerke jener Epoche sind stark von der Architektur französischer Städte geprägt, besitzen aber eine robustere, dem rauen Klima angepasste Bauweise. Typische Merkmale sind dicke, häufig unverputzte Bruchsteinmauern aus dunklem Kalkstein sowie Einrahmungen von Fenster- und Türöffnungen aus hellerem, oft bunt bemaltem Werkstein.

Nachdem 1682 ein Großbrand viele der frühen Holzbauten zerstört hatte, traten verbindliche Bauvorschriften in Kraft: Alle Gebäude mussten als steinerne zweistöckige Doppelhäuser errichtet werden, Holzverkleidungen waren verboten. Die mit Kupfer- oder Steinschindeln gedeckten Dächer mussten eine Neigung von mindestens 52 Grad aufweisen, um die Schneeräumung zu erleichtern. Repräsentative Gebäude der französischen Kolonialzeit sind im Stil des klassizistischen Barocks erbaut.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Die britische Eroberung im Jahr 1759 hatte keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Stadtbild. Einheimische Baumeister und Handwerker führten den Wiederaufbau zerstörter Gebäude aus, so dass der französische Charakter gewahrt blieb. Erst im frühen 19. Jahrhundert hielten typisch britische Architekturstile wie Palladianismus und Neugotik Einzug. Ab den 1830er Jahren, als sich die Stadt auszudehnen begann, kam der Klassizismus hinzu, den sowohl britische als auch frankokanadische Architekten anwendeten. Beliebte Stilrichtungen um die Wende zum 20. Jahrhundert waren Second Empire und Châteauesque (eine nordamerikanische Spielart der Neorenaissance). Die Architektur der Zwischenkriegszeit war vom Art déco und vom europäischen Funktionalismus geprägt.

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts herrscht bei repräsentativen Gebäuden der Internationale Stil vor. Aufgrund der rasch erfolgten Suburbanisierung unterscheiden sich die äußeren Stadtteile kaum von nordamerikanischen Vorstädten, abgesehen von einigen historischen Dorfkernen. In Québec gibt es 37 historisch bedeutende Stätten (National Historic Sites).



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Der Wallfahrtsort bestand ursprünglich aus einer 1658 erbauten Kapelle mit einem Schrein, mit der man die Heilige Anna ehrte. Seit ihrer Gründung wurden diesem Ort mehrere Wunder und Heilungen zugesprochen. Eine zweite Kapelle aus Stein und Holz wurde zwischen 1661 und 1676 errichtet. Ein dritter Sakralbau aus Stein kam 1676 hinzu, der 1876 durch eine Basilika ersetzt wurde. Diese erhielt am 28. Januar 1887 durch Papst Leo XIII. den Titel einer Basilica minor. Die alte Kirche wurde 1878 abgerissen.

Am 29. März 1922 zerstörte ein Brand die ursprüngliche Basilika. Sie wurde durch den heutigen Bau im neugotischen Stil ersetzt, der 1926 fertiggestellt wurde. Der Erzbischof von Québec Maurice Roy segnete die Kirche am 4. Juli 1976. Papst Johannes Paul II. besuchte am 10. September 1984 den Schrein der Heiligen Anna.

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... ich weiss nicht was es mit diesem Bauwerk auf sich hat, ABER ich habe mich bisher noch nie vor oder in einer Kirche, einer Kapelle, einem Dom oder Tempel gegruselt ... hier war es soweit. Irgendwann habe ich trotz des wunderbaren Lichts, der vielen Kunstwerke im Inneren der Hütte und all den Dingen, die es zu bestaunen gab, geradezu fluchtartig das Weite gesucht und kann mich selbst jetzt nicht an den Bildern erfreuen - hier stimmt was nicht ...

... einzig das Bild mit dem Wasser gefällt mir - vielleicht hat es was damit zu tun, dass mir das wenigstens lebendig vorkommt, denn alles andere (selbst die Farben) scheinen hart und tot zu sein ... echt nicht meins ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



The Shrine has in its possession three notable relics.

The **FIRST RELIC** (a portion of the bone of Saint Anne's finger) was obtained by the Carcassonne Chapter, and was brought to the Shrine on March 12, 1670 by Bishop François de Laval.

The first **MAJOR RELIC** arrived at the Shrine on July 26, 1892, as a gift from Pope Leo XIII. It is a 4-inch portion of the bone of Saint Anne's forearm. It was obtained from the Basilica of St. Paul Outside the Walls, in Rome, and was brought to Saint Anne de Beaupré by Bishop Joseph-Calixte Canac-Marquis (1821-1904).

Finally, on July 3, 1960, another **MAJOR RELIC** of Saint Anne (also from her forearm) was brought to the Shrine from The Basilica of St. Paul Outside the Walls, this time, as a gift from Blessed Pope John XXIII.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Located between the river and the cliffs, it's one of the province's most spectacular sites. With its 83 meters high (30 meters higher than Niagara Falls), Montmorency Falls dominates the landscape.

For the more active, a 300-meters double zipline, and the via ferrata, a hiking trail on a cliff, promises some adrenaline and breathtaking views. Accessible year-round, the site works its magic day and night. During winter, in very cold weather, fine splashes from the falls freeze and eventually form the famous Sugar Loaf, an impressive cone of ice at the foot of the waterfall. The entire cove of the park has been illuminated after dark.

... im Mai 2004 waren wir schon einmal hier und sind unten am Fusse des Montmorency mächtig besprüht worden. Von hier oben aus ist das irgendwie "bequemer" ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... das Bild habe ich von der Web-Site des Montmorency geklaut ...
dumdidumdummm ... aber egal - zumindest wissen wir nun, dass
wir dringend im Winter wieder kommen müssen - wenn also das
nächste Mal die Niagara Fälle und der hier einfrieren, dann wird
sofort ein Flug gebucht ...

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Der Überlieferung nach soll einem Jäger der Irokesen bei der Heimkehr der süße und aromatische Duft über der Kochstelle aufgefallen sein. Seine Frau hatte offenbar Regenwasser aus einem ausgehöhlten Stamm unterhalb eines Ahornbaumes verwendet. Is auch die Speise süß schmeckte, erkannte man den Zusammenhang. Fortan hackten die Indianer ihre Tomahawks in die Rinde der Ahornbäume und fingen den herausinnenden Saft auf. Sie legten erhitzte Natursteine (Kochsteine) in den Saft und erzeugten so den dickflüssigen Sirup.

... bis heute wusste ich nicht, was die Leute nur immer mit diesem süßen Zeug wollen ABER die "Ahornsirup-am-Stiel" Geschichte war einfach der Hammer - der noch weiter eingedickte Saft wird auf ein Eisbett gegossen und dann bekommt jeder einen Holzspatel in die Hand und darf sich seinen eigenen Ahornsirup-Lolli drehen - einfach KÖSTLICH!! Unnötig zu erwähnen, dass ich gleich anschließend im hauseigenen Shop verschwunden bin ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... während das Schiff nahezu menschenleer am Kai liegt, weil alle (inkl. der Crew) sich an diesem herrlichen Spätsommerabend in der zauberhaften Altstadt tummeln und eine Bar nach der anderen abklappern, sind wir unterwegs und frönen unserem liebsten Hobby: Sternefressen ... ist ja nicht so, als wenn wir auf dem Boot nix kriegen würden ABER wie zwei Kinder vor dem Weihnachtsbaum freuen wir uns diebisch auf den Abend bei Laurie Raphael. Los geht es mit einem sensationellen Cocktail während ich aus der süffigen Weinkarte ein paar Highlights heraus kitzle und dann stürzen wir uns auf den Seehund und manch andere Leckereien ... toll war's!!!



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Das Château Frontenac wurde 1893 durch den Architekten Bruce Price für die Eisenbahngesellschaft Canadian Pacific Railway im Stil des Historismus (Neogotik- und Neorenaissance-Elemente) errichtet. Das Hotel ist nach Louis de Buade (1622–1698), benannt, Graf von Frontenac und Pallau, dem bedeutendsten Gouverneur der französischen Kolonie Neuf Frankreich.

Das Château Frontenac gehört seit Oktober 2001 zur Hotelkette Fairmont Hotels and Resorts und ist eines der exklusivsten Luxushotels in Kanada. Zudem gilt es als eines der am häufigsten fotografierten Hotels der Welt.

... soweit der Werbetext - naja, Wikipedia ... "Luxus" würde ich jetzt nicht allzu sehr hervorheben, denn der Kasten ist genau wie seine Geschwister in Banff oder Vancouver ziemlich verstaubt und arg in die Jahre gekommen ABER von aussen sind die Teile immer ein richtiger Hingucker ... Hogwarts lässt grüßen ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... bei Sonnenaufgang sind wir stromaufwärts unterwegs nach Montreal und entlang der Uferböschung gibt es mal wieder so viel zu sehen, dass ich wieder nicht zurück ins Bett komme ...

... besonders die Stahlkonstruktion der "Pont de Québec" hat es mir angetan und nachdem ich nun gerade folgendes gelesen habe: "... Sie war die größte Brücke der Welt und erlangte traurige Berühmtheit dadurch, dass sie noch vor ihrer Fertigstellung zweimal einstürzte. ...", gefällt sie mir gleich noch viel besser ;-)) Gebaut wurde das Kunstwerk kurz vor dem ersten Weltkrieg und wurde 1996 zu einem Nationaldenkmal Kanadas erklärt ...

... besonders spannend finde ich aber die Lichtreflexe, die im Zusammenspiel mit der zweiten Brücke entstehen ... da kann ich gar nicht genug auf den Auslöser drücken ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... heute Nachmittag steht noch ein Stopp in Trois-Rivières auf dem Programm - keine Ahnung, was bis dahin noch so alles passiert aber vorerst genießen wir draussen auf der Terrasse vor der Sansibar ein leckeres Frühstück mit einem ordentlichen Grande Année während die MS EUROPA II gemächlich den Strom hinauf gleitet ...

... während ich nun Wochen später das Fotobuch zusammenstelle, schleiche ich nebenbei im Internet herum und mach' mich mal schlau, was wir eigentlich so alles gesehen haben und in dem Zusammenhang habe ich gerade mal die Immobilien in der Gegend erforscht und bin gerade eingermassen schockiert und aus Kostengründen müssten wir sofort nach Québec auswandern, weil in Vancouver alles viel, viel VIEL teurer ist ... lass uns ein Schloss kaufen ;-)



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... irgendwann stört das gewaltige Signalhorn der MS EUROPA II die friedliche Stille auf dem Fluss und ich dachte schon, dass da irgendein Segler im Weg war oder ein Paddler unter den Kiel geraten ist ABER nix da - war nur ein Schwesterschiff, dass uns entgegen kam und familiär freundlich begrüßt wurde ...

... ansonsten hat sich die Landschaft noch nicht großartig verändert und auch die Zahl der Kirchen ist konstant geblieben ... hier hat auch der Klerus reichlich Immobilienbesitz ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Trois-Rivières ist die älteste Industriestadt Kanadas; das erste Eisenwerk (Forges-du-Saint-Maurice) wurde 1730 eröffnet und blieb 150 Jahre lang in Betrieb. Ihre Hauptaufgabe war es zunächst, Eisen für den Export nach Frankreich herzustellen, das fast gänzlich für den Bau von Schiffen der französischen Marine bestimmt war. 1818 entstand die erste Hafenanlage. 1879 wurde die erste Eisenbahnlinie eröffnet. 1908 zerstörte ein Großbrand weite Teile der historischen Innenstadt. Von den 1920er bis 1960er Jahren galt Trois-Rivières als „Welthauptstadt der Papierindustrie“. Der sinkende Bedarf an Zeitungspapier und die zunehmende Globalisierung führten zur Schließung mehrerer Papierfabriken. Die Stadt stagnierte in den 1980er und 1990er Jahren, als auch mehrere Textilfabriken schließen mussten. Durch Diversifizierung soll ein Wiederaufschwung herbeigeführt werden.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... mich hat einfach begeistert, was für lustige Motorisierungen hier am Kai aufgetaucht sind um unseren Kutter zu bestaunen und während die coolen Biker ja echt "umgänglich" wirkten, haben die Alten in ihren Golf-Autos den Anblick nur im einem abwertenden Schnauben kommentiert - total lässig ;-))

... leider ist mir der protzige Ferrari entgangen, der noch hervorragend in die Serie gepasst hätte ;-))



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Der Name der Stadt Montreal leitet sich vom Mont Royal („königlicher Berg“) ab. Namensgeber war Jacques Cartier, der 1535 den markanten Hügelzug auf der Insel entdeckte und ihn zu Ehren von König François I. benannte. Als der venezianische Kartograf Giacomo Gastaldi 1556 für die von Giovan Battista Ramusio herausgegebene Buchreihe Navigazioni et Viaggi eine auf Cartiers Aufzeichnungen basierende Karte anfertigte, gab er dem Hügelzug die Bezeichnung Monte Real. Nach Erscheinen einer 1612 von Samuel de Champlain angefertigten Karte übertrug sich der Name auf die gesamte Insel. Die 1642 gegründete erste französische Siedlung auf der Insel hieß Ville-Marie. Dieser Name wurde allmählich durch Montréal verdrängt und fiel in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts außer Gebrauch.

... da sind wir nun und versuchen der gnadenlosen Hitze zu entfliehen - es ist einfach zu heiss um stundenlang durch die Straßen zu laufen - also schauen wir den Kindern beim Wasserspiel zu und verziehen uns dann erst einmal in ein Restaurant ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



... ich nehme mal an, dass dieses Kunstwerk irgendwas mit "Gullivers Reisen" zu tun hat und noch irgendwo auf- oder ausgestellt werden soll - im Moment liegt es eher abgesperrt auf dem Gehweg und fasziniert mich ...

... wie die Parkuhr für Fahrräder - der Beste Ehemann von Allen und ich sind uns bis zum Schluss nicht darüber einig geworden, wie das funktioniert, denn immerhin könnte man sein Fahrrad ja auch "schwarz parken" und wie soll dann die "Strafverfolgung" funktionieren ...

... aber am schönsten sind die vielen kleinen Gärten, deren Hinweischilder meist größer als die Anpflanzung selber sind ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... wir sind in der Provinz Québec und damit haben wir eine nahezu unerschöpfliche Auswahl an köstlichsten Köstlichkeiten: Muscheln von P.E.I., Lobster von Nova Scotia, Lachs aus Gaspé, Seehund aus Nunavut, Pilze aus den endlosen Wäldern, Stopfleber von Gänsen, die sich selber stopfen weil's so lecker ist, Käse in einer Vielfalt, wie sie sonst nur in Frankreich zu finden ist und Rindfleisch in typisch sensationeller Nord-Amerika-Qualität und dann natürlich alles, was französisch ist: Schnecken, Froschschenkel, Baguette und viele mehr ... das ist der kulinarische Himmel auf Erden ;-))

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Vieux-Montréal, am Ufer des Sankt-Lorenz-Stroms gelegen, ist der älteste Stadtteil. Seine Grenzen entsprechen im Wesentlichen dem früheren Verlauf der Montrealer Stadtmauer.

Das vorherrschende Baumaterial der Altstadt Häuser ist grauer Kalkstein. Ältestes Bauwerk in Montreal ist das Seminar des Sulpizianerordens (Vieux Séminaire de Saint-Sulpice), erbaut von 1684 bis 1687. Rund zwanzig Jahre jünger ist das Château Ramezay, die ehemalige Gouverneursresidenz.

Weitere herausragende Bauwerke sind das Rathaus (Hôtel de Ville) und die Markthalle Marché Bonsecours. Von wenigen Ausnahmen abgesehen stammen die meisten übrigen Gebäude der Altstadt aus dem 19. Jahrhundert, dabei handelt es sich in der Regel um Wohn-, Geschäfts- und Lagerhäuser.



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Mit der Verlagerung des Geschäftszentrums geriet die Altstadt allmählich in eine Krise und wies Ghettoisierungszeichen auf. Zu Beginn der 1960er Jahre gab es Pläne, weite Teile von Vieux-Montréal abzureißen. Der niederländische Stadtplaner Sandy van Ginkel konnte die Behörden davon überzeugen, die an dieser Stelle vorgesehene Stadtautobahn in den Untergrund zu verlegen. 1964 wurde die Altstadt als arrondissement historique (historischer Bezirk) unter Schutz gestellt, was in den folgenden Jahren zahlreiche Restaurierungen nach sich zog. Aufgrund der gut erhaltenen Kolonialarchitektur ist Vieux-Montréal heute eine beliebte Touristendestination; kopfsteingepflasterte Straßen und darauf verkehrende Kaleschen heben das historische Flair zusätzlich hervor.

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Montreal zählt über 600 Sakralbauten verschiedenster Glaubensrichtungen. Es handelt sich dabei überwiegend um christliche Kirchen, von denen die große Mehrheit der römisch-katholischen Konfession dient.[80] Montreal wird häufig als „Stadt der hundert Kirchtürme (Ville aux cent clochers) bezeichnet. 1881 sagte der amerikanische Schriftsteller Mark Twain: „Dies ist das erste Mal, dass ich jemals in einer Stadt war, wo man keinen Ziegel werfen könnte, ohne ein Kirchenfenster zu zerbrechen“ (This is the first time I was ever in a city where you couldn't throw a brick without breaking a church window).

Vier römisch-katholische Kirchengebäude tragen den Ehrentitel einer Basilica minor. Das St.-Josephs-Oratorium, an exponierter Stelle am Südwesthang des Mont Royal gelegen, ist eine bedeutende Wallfahrtskirche. In den Jahren 1924 bis 1967 erbaut, wird sie von zwei Millionen Menschen jährlich besucht. Mit einer Höhe von 97 Metern ist der markante Kuppelbau die größte Kirche Kanadas. Die Basilika Notre-Dame de Montréal, erbaut von 1823 bis 1843, ist 69 Meter hoch und war bis 1928 das höchste Gebäude der Stadt. Sitz des römisch-katholischen Erzbistums Montreal ist die Kathedrale Marie-Reine-du-Monde de Montréal. Sie wurde von 1875 bis 1894 erbaut und ersetzte die Kathedrale Saint-Jacques de Montréal, die 1852 durch einen Brand zerstört worden war. Die Basilika Saint-Patrick de Montréal entstand von 1843 bis 1847 als Hauptkirche der Einwohner irischer Herkunft.

Ältestes erhalten gebliebenes Kirchengebäude im Stadtzentrum ist die Wallfahrtskapelle Notre-Dame-de-Bon-Secours (1771–1773). Der Sitz des anglikanischen Bistums Montreal ist die von 1857 bis 1860 erbaute Christ Church Cathedral; sie ist zugleich die bedeutendste protestantische Kirche der Stadt. Vier weitere Konfessionen verfügen ebenfalls über eine Kathedrale: die Griechischen Katholiken oder Melkiten (Saint-Sauveur), die Maroniten (Saint-Maron), die Russisch-Orthodoxen (Saints Pierre et Paul) und die Ukrainisch-Orthodoxen (Sainte-Sophie).



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Der Parc Jean-Drapeau, der den größten Teil der Inseln Île Sainte-Hélène und Île Notre-Dame umfasst, ist das ehemalige Ausstellungsgelände der Expo 67. Nur wenige der damaligen Bauten stehen noch heute, darunter der amerikanische Expo-Pavillon Biosphère, eine von Richard Buckminster Fuller entworfene geodätische Kuppel. Eine weitere bedeutende Parkanlage ist der Parc Maisonneuve im Arrondissement Rosemont–La Petite-Patrie: An dessen Südrand befindet sich der Botanische Garten Montreal, der mit über 22.000 verschiedenen Pflanzenarten, 30 Themengärten und einem Arboretum zu den umfangreichsten Einrichtungen dieser Art weltweit gehört.

... der Beste Ehemann von Allen hat uns mal wieder einen Chauffeur gegönnt und nun kutschieren wir in einem Rolls-Royce durch die Stadt und wann immer ich einen Halt wünsche um was zu knipsen, stoppt unsere kleine, private Stadtrundfahrt und ich darf mir so viel Zeit nehmen, wie ich will - himmlisch!!! ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Als Hausberg Montreals ist der Mont Royal ein beliebtes Ausflugsziel für Einwohner und Touristen. Am Osthang, der dem Stadtzentrum zugewandt ist, erstreckt sich der Parc du Mont-Royal. Diese bewaldete Parkanlage mit einer Fläche von 190 Hektar wurde von Frederick Law Olmsted, dem Planer des New Yorker Central Park, entworfen und 1876 eröffnet. Von zwei Aussichtsterrassen aus kann die Stadt überblickt werden. Am südlichen Ende des Parks befindet sich der künstliche See Lac aux Castors („Bibersee“), am nördlichen Ende das George-Étienne-Cartier-Monument. Nahe dem Gipfel stehen das Mont-Royal-Kreuz und der Sendeturm Mont Royal. Zwei ausgedehnte Friedhöfe liegen auf der Westseite des Mont-Royal, der Friedhof Notre-Dame-des-Neiges und der Friedhof Mont-Royal.

... seit wir vor 15 Jahren erstmals Arlington besucht haben, komme ich von den Nordamerikanischen Friedhöfen nicht mehr so recht los - allein die Größe dieser Anlagen haut mich immer wieder um. Aber viel interessanter sind die vielen Stilrichtungen und vor allem das Licht, das durch die meist alten Baumbestände hervorgerufen wird ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden



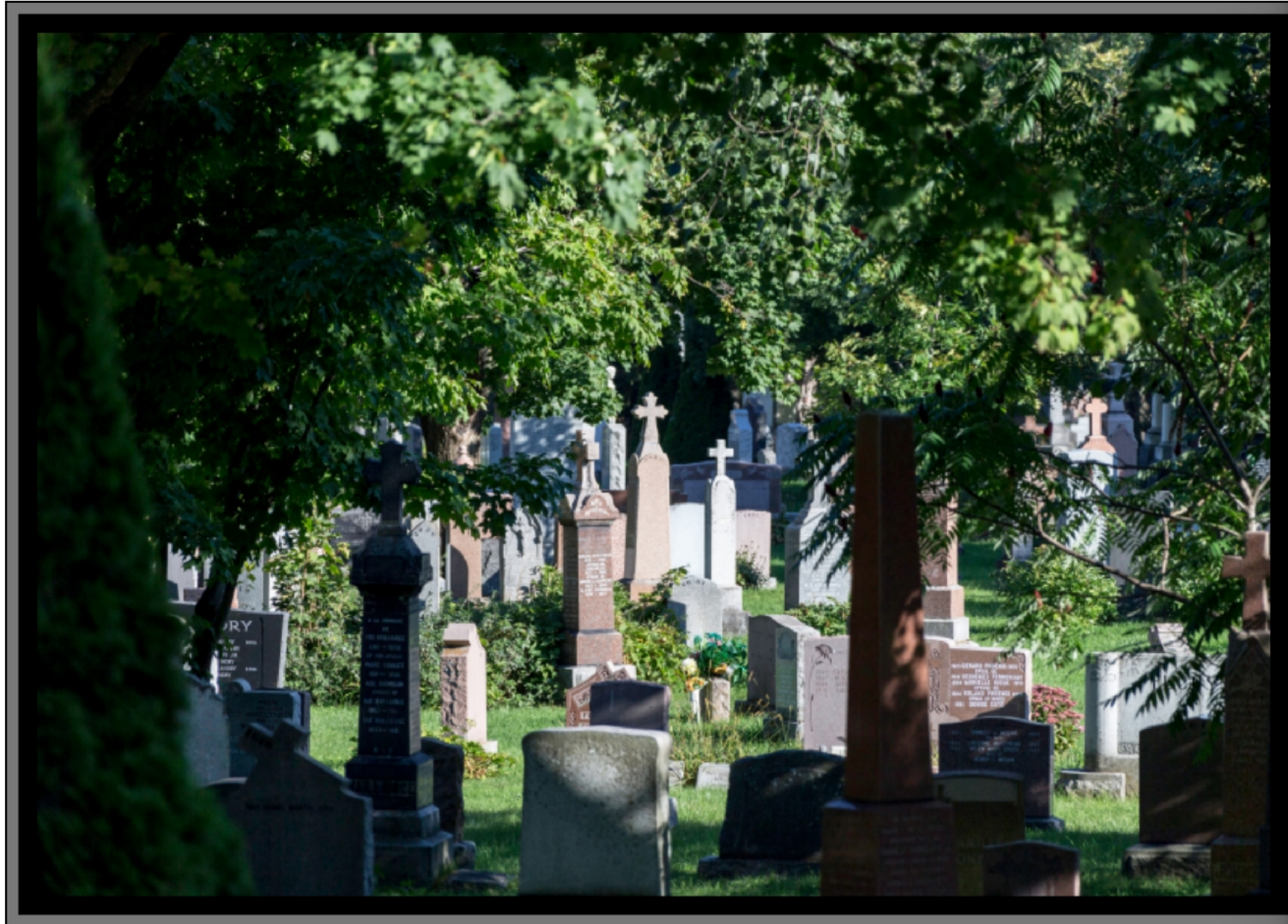
Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



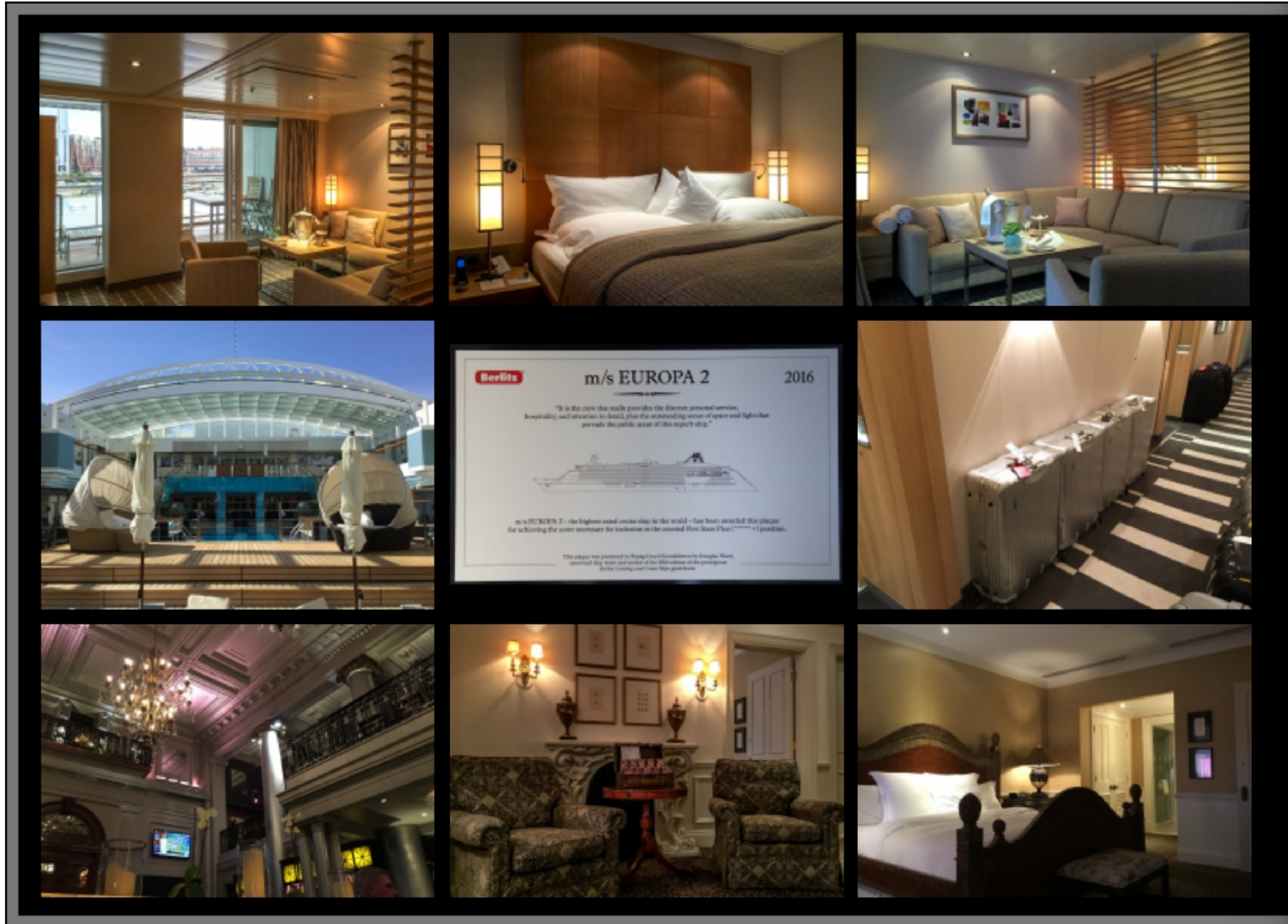
Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden

... Auf Wiedersehen am 30. Januar 2018 in Kapstadt, wenn wir mit der MS EUROPA II von Kapstadt nach Colombo reisen und erstmals den Indischen Ozean unter die Lupe nehmen ...



Transparenter Bereich kann beschnitten werden

Transparenter Bereich kann beschnitten werden



Stevie & Kerstin Tarach
www.kerstin-tarach.de

Alter Kirchweg 46
38518 Gifhorn

